

Danziger Zeitung.

No 7564.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Kettnerhagenstraße No. 4) und auswärts bei allen Kaiser. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 R. 15 S. Auswärts 1 R. 20 S. — Inserate, pro Petit-Beile 2 S., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Metemeyer und Hub. Löffel; in Leipzig: Eugen Fort und S. Engler; in Hamburg: Hagenstein & Bogler; in Frankfurt a. M.: C. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüller; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

1872.

Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der Ziehung am 22. Oct. fielen 161 Gewinne zu 100 R. auf No. 407 1547 1976 2760 2936 3765 5065 5367 6076 6172 6175 6919 6988 8758 9059 9698 11469 12108 12305 13475 13739 13875 14557 14784 16163 16631 17321 18047 20437 21410 21455 21649 21924 22586 23248 23654 23772 24086 24172 24366 26402 27995 31999 32046 36291 35454 36704 36838 36906 36949 38187 38167 38680 38768 39449 41819 41928 42014 42117 42227 42236 43822 44024 44781 45165 45233 46409 46602 48472 49501 50985 51090 51536 52164 53289 53386 54036 54189 54787 54851 55391 55407 55681 56099 57050 57660 57663 59477 59689 59948 60288 60330 60356 60502 60611 60720 61752 62649 63479 63794 64702 64708 65024 65881 66434 67510 67531 67692 69065 69404 69575 70085 70273 70982 71397 71609 71683 72332 73554 73601 73603 73774 74388 74377 75861 76189 77122 77260 77855 78592 78784 78802 80107 80221 80487 80523 80701 82101 82958 83111 84378 84456 86810 86943 89796 90443 90511 90654 91733 91237 91411 91588 91849 92015 92668 92914 93776 94203 94410 94618 94707.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angelommen den 23. October, 6 1/2 Uhr Abends.
Berlin, 23. Oct. Die heute ausgegebene Provinzialcorrespondenz bezeichnet die aus den Beratungen des Abgeordnetenhauses hervorgegangene Kreisordnung als unüberwindliche Frucht eines ersten gewissenhaften Compromisses aller Parteien zu einer tiefgehenden, in solchem Maße niemals erreichten Verständigung. Die Regierung hält in voller Einmütigkeit das Wilsingen einer Vereinbarung fest, wo Alles für das Gelingen vorbereitet, für einen unüberwindlichen Schaden und zwar gerade für die stetige conservativ-Entwickelung unserer inneren Verhältnisse wäre dieses Wilsingen der schwerste Schlag für die conservativ-Partei. Der Regierung ist ein Abschlus dieser Gesetzgebung von allerhöchster Wichtigkeit, deshalb hoffe sie zuversichtlich, daß der vom Herrenhause in den Augenblick wichtiger Entscheidung noch niemals verleugnete, bejournete und praktische Geist auch jetzt sich bewähren werde.

Angelommen 23. Octbr., 8 Uhr Abends.
Berlin, 23. Octbr. Das Herrenhaus schloß in seiner heutigen Sitzung die Generaldiscussion über die Kreisordnungsvorlage. Der Minister des Inneren erklärte die bisherigen Äußerungen gegen die Kreisordnungsvorlage gegenüber der Regierung der Stände in ihrer heutigen Sitzung. Er sei eine völlig berechnete Organisation. Die vorgelegte Kreisordnung sei keine Radikalreform. Die Reform gehe vielmehr nicht weit genug, es handle sich darum, die Kreisverfassung zu verbessern und nach dem glorreichen Kriege im Frieden den Staat zu reorganisieren. Die liberale Partei habe bezüglich der Kreisordnung viel richtige Ansichten, bei deren Annahme der Verfasser man recht conservativ, indem man das Rechte zur rechten Zeit annehme. Die Schwierigkeiten der Ausführung seien nur vorübergehend. — Morgen findet die Specialdebatte statt.

Deutschland.

△ Berlin, 22. October. Der heute dem Abgeordnetenhaus vorgelegte Staatshaushaltsetat für 1873 unterscheidet sich nach vier Richtungen hin von seinen Vorgängern. Zunächst haben 1) die Special-ets für die Hohenzoller'schen Lande aufgehört, 2) ist der besondere Etat für das Zabgebiet in Fortfall gekommen, 3) haben die Etats in Folge der Bestimmungen im § 19 des Gesetzes, betreffend die Einrichtung und die Befugnisse der Oberrechnungskammer, vom 27. März 1872 wesentlich umgestaltet werden müssen. Es ist daselbst zunächst angeordnet, daß in die zur Vorlegung an den Landtag gelangenden Special-Etats fortan zuerst in die Etats für das Jahr 1873, bei den Besoldungsfonds die Stellenzahl und die Gehaltsätze, welche für die Disposition über diese Fonds maßgebend sind, aufgenommen werden sollen. Demgemäß sind nunmehr die detaillierten Pläne über die Verwendung der Besoldungsfonds, welche bisher vielfach in besonderen Beilagen zu den Etats enthalten waren, überall in die Etats selbst eingefügt worden. In Konsequenz dieser Bestimmung sind auch für solche Anstalten, welche nach dem technischen Begriffe lediglich als fiskalische Stationen anzusehen sind, wie die Fortific.-Academien, Berg-Academien, die landwirthschaftlichen höheren Lehranstalten etc., die vollen Einnahmen und Ausgaben mit gefonderten Besoldungsfonds in den Etats zum Ansatz gebracht worden, wogegen für diejenigen Anstalten, welche die Universitäten und Gymnasien selbstständige juristische Persönlichkeiten und Vermögensfähigkeiten haben, die Bezüge aus der Staatskasse nach wie vor als Zuschüsse zu den eigenen Einnahmen der Anstalten ausgebracht worden sind. Ferner sind in der neuen Vorlage alle Summen, welche nach ihrem Verwendungszweck für sich abgeschlossene, besondere Fonds bilden, als besondere Titel in Ansatz gebracht worden. Demnach führen nunmehr alle zum Gegenstand der Bewilligung im Einzelnen zu machenden Positionen die Bezeichnung als Titel und die einzelnen Titel sind sämtlich in den Etats selbst aufgeführt, während bisher für viele in den Etats nur summarisch aufgeführte Fonds die Detailansätze in besonderen Beilagen enthalten waren. Alle Beilagen dieser Art haben in Wegfall gebracht werden können und die jetzt den einzelnen Etats angefügten Beilagen haben lediglich die Bedeutung von zur Motivierung und Erläuterung der Etats-Ansätze dienenden Mittheilungen; 4) der bisherige Etat von den Einnahmen der allgemeinen Klassen-Verwaltung ist mit dem Etat des Finanzministeriums vereinigt worden, weil der erstere vielfach Einnahme-Positionen enthält, welche mit Ausgaben in dem letzteren zusammenhängen. — Die Auseinandersetzungen des Finanzministers im Abgeordnetenhaus über den Etat von 1873 haben allgemein einen überaus günstigen Eindruck hervorgerufen. Die nächsten Tage werden die Fractionen des Abgeordnetenhauses dazu benutzen, um sich über die neue Geschäftsordnung schlüssig zu machen, auf deren möglichst baldige Einführung der Präsident v. Forderbeck großes Gewicht legt. — Wie wir mit Bestimmtheit erfahren, erweitern sich alle Voraussetzungen über eine neue Organisation des evangelischen Oberkirchenraths als durchaus irrig. Inzwischen dürfte allerdings die Regierung bei Erwägung dieses Gegenstandes eine Erklärung dahin abgeben, daß sie nur einen provisorischen Fortbestand der jetzigen Institution beabsichtige. Vorläufig hält man an der Annahme fest, daß der neue Präsident des Oberkirchenraths Professor Herrmann seine Berufung und in der Voraussetzung einer späteren Umgestaltung angenommen. — Im hiesigen Magistrats-Collegium ist der Antrag auf Vetheiligung der Stadt an dem Actien-Capital des Markthallen-Unternehmens mit 18 gegen 7 Stimmen abgelehnt worden. Wir hören, daß eine Annahme den Rücktritt hervorragender Mitglieder zur Folge gehabt haben würde.

Dresden, 21. Oct. Die „Spen. Bg.“ irrt nicht weit von der Wahrheit ab, wenn sie mit Bezug auf den bekannten Kaiser'schen Antrag wegen Ausdehnung der Reichscompetenz auf weitere Rechtsgebiete meint, Sachsen gehöre zu den entschiedensten Gegnern dieses Antrages. Der Particularismus ist noch immer in Sachsen nicht todt und unser Justizminister dürfte auch nicht zu denen gehören, die ihn zu Grabe tragen wollen.

Wahlhausen, 19. October. Wie der „Ind. all.“ berichtet, begab sich ein Wahlhauser Bürger, geborener Eisäßer, vor 8 Tagen in Gefängnis nach Frankreich. In Belfort wurde er von dem französischen Polizeicommissair aufgefordert, seinen Paß oder seinen Optionschein vorzuzeigen; er besaß keins von beiden und wurde in Folge dessen über die Grenze zurückgewiesen.

Oesterreich.

Triest, 18. Octbr. Die von Montenegro her in ziemlich durchsichtiger Weise geleitete und unter-

verbunden. Als größte Schnelligkeit ist bisher eine Bewegung von 8 Kilometern pro Stunde erzielt worden, doch hofft man dieselbe durch verschiedene, für die Schraube, wie für die Construction des Ballons vorgeschlagene, in Ausführung begriffene Verbesserungen bis auf 22 Kilometer steigern zu können. Sinnreicher erscheint der Bewegungsapparat des von dem Civil-Ingenieur Gaeslein in Mainz construirten Ballons, dessen Idee von dem niederösterreichischen Gewerbeverein in Wien angekauft ist, und mit welchem spätestens während der nächstjährigen Wiener Weltausstellung die entscheidenden Versuche stattfinden werden. Auch bei diesem Ballon wird die Bewegung durch eine Luftschraube bewirkt, die letztere jedoch nicht durch Menschenkraft, sondern durch die Leinwand-Gasmaschine in Umdrehung erhalten, wozu das Gas aus dem Ballon selbst entnommen und durch den electrischen Funken eines kleinen Rumföhr'schen Apparats entzündet wird. Den Ballast des Ballons bildet hierbei das zum Vertriebe der Gasmaschine nöthige Abföhrungsmittel, Schwefelsäure und Wasser, welches sich in dem Maße, als die Maschine arbeitet und der Ballon durch das ihm entzogene Gasquantum an Steigekraft einbüßt, von selbst vermindert. Die Maß- und Proportionsverhältnisse des Gaeslein'schen Ballons befinden sich hingegen, wahrscheinlich weil die Fertigstellung des eigentlichen Versuchsballons noch in Ausführung begriffen ist, bisher noch nicht veröffentlicht. Auch muß der Erfolg bei demselben noch abgewartet werden, wogegen von dem französischen Erfinder, Dupuy de Lome,

stülzte „nationale“ Partei unter den Bocchesen hat durch ihre Wählerreien Zukünfte geschaffen, die in vielen Gegenden von Dalmatien vollständiger Befestigung gleichkommen. Man zählt keine Steuern, man verwirft nach wie vor das Institut der Landwehr, man erkennt die österreichischen Tribunale nicht an, sondern hält sich an sogenannte nationale Gerichte, die nach „altlawischem“ Rechte entscheiden, d. h. nach den in Montenegro üblichen Rechtsvorstellungen. Im vorigen Sommer ist dieses und vorzüglich die in Folge des Entstehens solcher Winkelgerichte weithin verbreitete Rechtsunsicherheit dem Justizminister in einer Denkschrift aus Zara vorgelegt worden, und wahrscheinlich war die Reise, welche der Erzherzog Albrecht in diesen Tagen durch die betreffenden Landstriche unternahm, eine Folge davon. Allein die Herren, die hier gebieten, und denen die Rücksicht auf ihren Posten und ihre zukünftige Karriere wünschenswerth macht, die Bocca als von ihnen beruhigt und loyal gestimmt erscheinen zu lassen, waren darauf vorbereitet. Es gab allenfalls Hochrufe, Freudenrufe, Begrüßungen, Deputationen, auch hier und da Ehrenposten für den hohen Besuch aus Wien. Man sprach sein Vertrauen in den Baron Rodich aus und wünschte dessen Verbleiben in Dalmatien u. s. w. Wie es aber in Wahrheit im Lande an der montenegrinischen Grenze aussieht, beweist u. A. die Volksversammlung, welche die Nationalen in der Bocca am 5. October abgehalten haben und in welcher Resolutionen gefaßt wurden, die für alle Gemeinden Nationalgerichte fordern, das Verhalten zu dem Landwehrgesetz von dem Eingehen der Regierung auf dieses Verhalten abhängig machen und überdies eine vollständige Umgestaltung dieses Gesetzes nach den alten Vorschriften über die Landmiliz beanspruchen.

Schweiz.

In der zu Genf erschienenen „Suisse radicale“ erklärt der ehemalige Commune-Generalsecretär, daß ein Doppelgänger unter seinem Namen unredliche Handlungen begehe, und lehnt jede Verantwortlichkeit für dieselben von sich ab. Allgemeine Heiterkeit erregte kürzlich in Genf der Protest eines anderen Commune-Generals. In dem Raubtheater des Taschenpielers Belle wurden Szenen aus der Zeit der Commune-Herrschaft vorgeführt, unter anderen auch eine solche, bei welcher der unter den Zuschauern sich befindende erwählte General die Hauptrolle spielte. „Was, das soll ich sein?“, rief er aus und sprang auf die Zuschauerbank, „meine Herren und Damen, schauen Sie selbst, ob ich das bin. Ich protestire gegen eine solche Entstellung meiner Person!“

Frankreich.

* Paris, 19. Oct. Thiers, immer der Situation Rechnung tragend, macht mit den Royalisten wenig Umstände, seit bei allen Nachwahlen das Volk entschieden für die Republik votirt. Schwieriger wird es ihm indessen, sich mit den Ultramontanen auseinander zu setzen, denn er kennt die Geschichte seines Landes genug um zu wissen, daß bisher jedes Souveränement seine Stütze im Clerus gefunden. Eine Mischung von Demokratismus und Ultramontanismus hielt ja auch Napoleon für das beste Rezept, um den Thron zu befestigen. Declamationen gegen Italien und gegen die angeblichen Verfolgungen Preußens wider die Katholiken, Interventionsdrohungen zu Gunsten des Papstes, Unterdrückung des freien Gedankens, Recht zur Einschränkung der Freiheit zu schreiben, unerhörte Organisation der religiösen Körperschaften, Uebergewicht der Bischöfe im Staate, Ausschließung der weltlichen Lehrer, öffentliche Wallfahrten nach Lourdes und La Salette, Revinication einer Staatsreligion, Gründung einer Art von Piusverein, der seine Zweige über das ganze Land verbreiten sollte, endlich ein Gesetzvorschlag über die Erziehung, der uns in die Zeit des Widerrufs des Edicts von Nantes unter Ludwig XIV. zurückversetzen würde, das sind die hauptsächlichsten und bedeutendsten Symptome, durch welche die ultramontane Partei ihre ehrgeizigen Pläne und ihre Politik kennzeichnet. Man begreift,

daß angesichts einer solchen Schilderhebung der unparteiische Beobachter sich fragen mußte, ob Frankreich einem emancipirten Oesterreich, einem freien und einigen Italien, einem in der Umwälzung begriffenen Spanien, einem fortschreitenden Deutschland gegenüber, ob Frankreich nicht im Begriffe stehe, der letzte Hort des Ultramontanismus auf der Welt, und indem es alle ihm von Deutschland zugeschieden Jesuiten in seinem Schoße aufnimmt, eine Art europäisches Paraguay zu werden.

Nach im Laufe dieser Woche wird im Handels-Ministerium der Zuder-Ausschuß unter dem Präsidium D'enne's Sitzung halten, um sofort bei Eröffnung der Session den Bericht über die inländischen und ausländischen Zuder vorlegen zu können. Der Gesetzentwurf über die Erhöhung der Zudersteuer, womit eine Commission der National-Verammlung seit sechs Monaten beschäftigt ist, soll so rasch wie möglich auf die Tagesordnung kommen, denn Thiers braucht Geld, viel Geld für die Armee. — Die Kriegsgerichte haben in den letzten Tagen den Dr. Regnier, unter der Commune Generalsecretär der Polizeipräsident, und seinen Privatsecretär Kapdel wegen Theilnahme an den Mordthaten und Brandstiftungen des Aufstandes in Abwesenheit zum Tode, den unter dem Namen „Gailard Sohn“ bekannten Barrikadenkämpfer Cortes, der jetzt in Carouge bei Genf mit seinem Vater eine Caffeehandlung betreibt, und drei andere höhere Offiziere der Commune, Namens Belot, Aubry und Sarat, ebenfalls in Abwesenheit, zur Deportation nach einem befestigten Plage verurtheilt.

Italien.

Rom, 16. October. In dem Meritalen „Journal de Florence“ steht: „Se. Em. der Cardinal Gobenlohe hatte bereits seine Rückkehr nach Rom ansetzen lassen, da schreibt er dem Papst, mit der Bitte, ihm seinen Urlaub bis Ende December zu verlängern. Man weiß nicht, was der heilige Vater erwidert hat. — Bismarck hat dem Vater Theiner, dem Oberbibliothekar des Papstes, der hoch im Vatikan in der Nähe des heiligen Vaters wohnt, aber zu den entschiedensten Anti-Infallibilisten und Jesuitenfeinden gehört, im Namen des Kaisers Wilhelm die Ernennung zum Geh. Rath der Krone angeboten. Vater Theiner soll abschlägig geantwortet haben.“

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin 23. October. Angelommen 4 Uhr 15 Min.

Seiten Oct.	81 1/2	81	Br. Staatsanleihe	89 3/4	89 1/2
Nov.-Dec.	80 1/2	80 1/2	Br. 3 1/2 % Rb.	90 1/2	90 1/2
April-Mai	80 1/2	80 1/2	do. 4 % do.	90 1/2	90 1/2
Aug.-Sept.	80 1/2	80 1/2	do. 4 1/2 % do.	99 1/2	99 1/2
Oct.-Nov.	53 1/2	54	do. 5 % do.	105	104
Nov.-Dec.	54	54 1/2	Sambard...	124 1/2	125
April-Mai	54 1/2	54 1/2	Franken...	204 1/2	203 1/2
Oct.-Nov.	142 1/2	142 1/2	Rumänien...	47 1/2	48
Nov.-Dec.	142 1/2	142 1/2	Neuf. franz. 5 1/2 % R.	82	82
April-Mai	23 1/2	23 1/2	Oester. Creditanl.	203 1/2	203 1/2
Oct.-Nov.	20	19 27	Kärnten (5 %) ...	51 1/2	51
Nov.-Dec.	18 26	18 26	Oester. Silberrente	65	65
April-Mai	103	103	Russ. Anleihen	83	83
Br. 4 1/2 % conf.	103	103	Oester. Anleihen	92 1/2	92 1/2
			Wachstums. Bond.	620 1/2	620 1/2

Konstanz: fest.

Meteorologische Depesche vom 23. October.

Barom.	Temp.	Wind.	Witter.	Himmelsricht.
Babaranda	—	—	—	fehl.
Belfingford	—	—	—	fehl.
Petersburg	337,3	+ 5,6 S	schwach	sehr bewölkt.
Stockholm	—	—	—	fehl.
Moskau	333,0	+ 6,8 S	schwach	bewölkt.
Memel	335,9	+ 7,5 SO	mäßig	besser.
Flensburg	334,0	+ 6,6 Windst.	—	Rebel.
Königsberg	335,2	+ 7,0 SO	schwach	trübe.
Danzig	334,7	+ 5,6 S	fit still	bedeckt. Rebel.
Butus	335,9	+ 8,5 SO	schwach	b. bedt. N. bel.
Stettin	334,5	+ 5,6 SO	schwach	bedeckt. Rebel.
Heldern	334,4	+ 7,2 S	schwach	—
Berlin	332,8	+ 6,8 SO	schwach	besser.
Brüssel	333,3	+ 7,8 N	schwach	bedeckt.
Köln	332,4	+ 6,2 NW	schwach	bedeckt.
Wiesbaden	329,2	+ 7,4 N	schwach	bedeckt. Regen.
Triest	328,0	+ 7,9 W	mäßig	trübe. Rebel. Reg.
Paris	334,7	+ 6,8 NW	schwach	bewölkt.

Regierung anzutreten. Ich habe so eben mit dem Director gesprochen. Er wollte kein Wort glauben, hat aber doch auf den Theaterzettel setzen lassen: „Mr. Floridor wird Herrn Florestan ersetzen, der aus dynastischen Rücksichten abwesend ist.“ Wie es auch sein mochte, Lafon wirkte sich endlich in die Wahrheit ergeben. Es war wirklich und in der That der Prinz von Monaco, der präsumtive Erbe des gleichnamigen Fürstenthums, der auf dem Abzug unter dem Namen Florestan die ersten Liehaber gespielt hatte und jetzt unter dem Namen Florestan I. regieren sollte. Das Erstaunliche ist aber, daß jener Floridor, welcher Florestan ersetzen sollte, niemand Anderer war, als der nachmalige Marschall Saint-Arnaud, der zu jener Zeit quittirter Lieutenant und Anfänger auf dem Theater war, bevor er wieder zum Degen griff. Man erzählt sich, daß Florestan dennoch während seiner sonst sehr guten und friedlichen Regierung mit seinen Unterthanen in Streit gerieth, der sich immer mehr verärgerte und eines schönen Tages wurde er beim Verlassen des Palastes von den Mißvergnügten mit Drangen beworfen. Florestan beunruhigte sich nicht im Mindesten darüber und rief, fast kaltblütig und ruhend: „Meine Treue, Sie können mit Ihren Projectilen ganz gut fortfahren. Es sind ja nur Drangen. Wenn Sie wählten, wie viel Äpfel, rohe und gekochte, ich in meinem Leben erhalten habe!“ Und er setzte ruhig seinen Weg fort.

Florestan und Floridor.

Paris, 16. Oct. Der Tragödie Lafon, welcher so gut die „französischen Ritter“ spielt, hatte unter seinen Böglingen auch einen jungen Mann von sehr correcter Haltung, aber sehr beschränktem Talent, welcher auf dem Theater Ambigu-Comique unter dem Namen „Florestan“ spielte. Eines schönen Morgens kam Florestan zu Lafon und sagte ihm zu seinem großen Erstaunen: „Mein Freund, ich verlasse das Theater, ich bin trübselig. Es ist eine zertrümmerte Laufbahn, ein gestörter Beruf, aber ich muß es thun. Ich bin der Sohn des Fürsten von Monaco. Ich habe die Nachricht erhalten, daß mein Vater gestorben ist und ich muß fortziehen, um die

Altstolländer Synagoge.
Heute Vormittag 10 Uhr (nicht Sonnabend, wie in der geistlichen Abendzeitung irrthümlich gedruckt worden ist) Predigt und Seelen-gebächnisse.
(7211)

Die Beerdigung
des Hofbesizers Herrn **Alexander Kromhöfer** zu **Wonneberg** findet **Freitag, den 25. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, statt.
(7218)

Bekanntmachung.
Die Holzbestände auf circa 137 Magdeburger Morgen des Forstbelaufs Neubede bei Danzig, größtentheils aus 100 bis 150jähr. Kiefern bestehend, tagirt auf 9,923 R. 12 Sgr. 6 A. sollen auf dem Stamm zum Abtrieb, im Ganzen, in öffentlicher Licitation zur Versteigerung kommen. Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf **Mittwoch, den 6. Novbr. cr.,** von 11 Uhr Vormittags ab im **Kammer-Rath-Kolale (Rathhaus)** hieselbst vor Herrn Stadtrath, Kammerer Strauß, anberaumt und laden Kauflustige dazu hiersmit ein.
Die Verkaufsbedingungen können vorher schon in unserem III. Geschäftsbureau eingesehen werden. Der Förster Wicht in Neubede wird angewiesen werden, Kauflustige die Grenzen der abzutreibenden Flächen nachzuweisen.
Von jedem Kauflustigen kann die Erlösung einer Caution von 1000 R. schon im Termin gefordert und davon seine Zulassung zum Wüthien abhängig gemacht werden.
Danzig, den 18. October 1872.
Der Magistrat.

Aufgebot von Documenten und Posten.

- I. Folgende Documente:
- 1) Die Schuldurkunde der Einsassen Gottfried und Eva, geborene Meyle, Fingersche Geleute zu Hartowitz vom 19. August 1861, aus welcher das Grundstück Hartowitz No. 28, Rubr. III. sub No. 2 für den Krugpächter Schmul Jha zu Grodzyno 100 R. (Einbundert) Darlehn nebst sechs Procent Zinsen zufolge Verfügung vom 27. September 1861 eingetragen sind.
 - 2) Der mit Ausfertigung des Marianna, geborenen Bronski, Marchlewski'schen Erbrecesses vom 22. December 1815, 25. Mai und 30. October 1830, sowie der Verhandlungen vom 7. und 10. März 1870 gebildete Schul- und Verpfändungs-Urkunde der Besitzer Ignac und Elisabeth, geborene Goralala, Marchlewski'schen Geleute zu Rosenthal, aus welcher für Johann Marchlewski ein mütterliches Erbtheil von 63 R. 29 Sgr. 3 A. ohne Zinsen, auszahlbar am 7. März 1871, auf das Grundstück Rosenthal No. 42, Rubr. III. sub No. 2, zufolge Verfügung vom 17. März 1870 eingetragen und nach Löschung von 27 R. 29 Sgr. 3 A. zufolge Verfügung vom 25. Februar 1856 auf Grund des Erbrecesses vom 26. März 1855 mit noch 39 R. auf den Namen der Witwe Anna Marchlewski zu Nicolaiten eingetragen ist.
 - 3) Die mit Ausfertigung des Krugbesizer Anton Autkowski'schen Erbrecesses vom 23. November 1871 gebildete Schulurkunde der verstorbenen Krugbesizer Friederika Autkowski, geborenen Fischer, zu Raganice, aus welcher für den Julian (deutsch Julius) Autkowski auf das Grundstück Raganice No. 71, Rubr. III. sub No. 1 ein Vaterertheil von 103 R. 25 Sgr. 7 A. Zweihundertachtzigthaler fünfundsiebzig Silbergroßen 7 A. zu fünf Procent verzinslich, zufolge Verfügung vom 22. Februar 1845 eingetragen ist.
 - 4) Die mit Ausfertigung der Verhandlungen vom 18. October 1851 gebildete Schul- und Verpfändungs-Urkunde der Gathhofbesizer Johann und Juliana, geborene Autkowski, Dombrowski'schen Geleute zu Halenberg, aus welcher für den Julian (deutsch Julius) Autkowski auf das Grundstück Raganice No. 41, Rubr. III. sub No. 2, Sechshundert-ernundneunzigthaler vier Silbergroßen vier Pfennige Kaufgelb, zu vier Procent verzinslich, eingetragen sind.
 - 5) Der mit Ausfertigung des über den Nachlass des Anton Janowski zu Gwisdzin am 30. März, 23. August und 28. September 1830 abgetheilten Erbrecesses, sowie des Vertrages vom 2. März, 6. April 1839 gebildete Schul- und Verpfändungs-Urkunde der Jacob und Francisca, geborenen Kulla, früher Witwe Janowska, Klonowski'schen Geleute, resp. des Jagoz Janowski zu Gwisdzin, aus welcher für Peter und Joseph Janowski ein Vaterertheil von zusammen 48 R. 9 Sgr. 10 A. Achtundvierzigthalern neun Silbergroßen zehn Pfennige, zu sechs Procent verzinslich, und bei erlangter Großjährigkeit zahlbar auf das Grundstück Gwisdzin No. 30, Rubr. III. No. 1, zufolge Verfügung vom 6. April 1839 eingetragen und zufolge Verfügung vom 28. November 1867 auf die Grundstücke Gwisdzin No. 17, Rubr. III. No. 7, und Gwisdzin No. 77, Rubr. III. No. 1, übertragen ist.
 - 6) Die Ausfertigung des in der Projecte des Handelsmannes Jagoz Bittwik zu Pöbau wider den Badermeister Szabolowski dasebst ergangenen Zahlungswandels vom 10. September 1848, aus welcher auf das Grundstück Pöbau No. 139, Rubr. III. sub No. 5, für den Handelsmann Jagoz Bittwik zu Pöbau 24 R. 27 Sgr. 6 A. Vierundzwanzigthalern siebenundzwanzig Silbergroßen sechs Pfennige, und 7 Sgr. 6 A. Kosten, zufolge Verfügung vom 4. Juli 1849 eingetragen sind.
 - 7) Die Ausfertigung des in Sachen des Altküfers Jacob Ludolfski zu Omulle wider die Oberkämmerer Valentin und Marianna, geborene Ros, Weber'schen

Geleute dasebst vom 13. December 1861 ergangenen Erkenntnisses des hiesigen Gerichts, aus welcher für den Ersteren die Verpflichtung der Letzteren, das Grundstück Omulle No. 54 von der auf demselben, Rubr. III. No. 8 resp. No. 9, eingetragenen Hypothek von 278 R. 15 Sgr. 4 A. und 128 R. 3 Sgr. 6 A. nebst Zinsen zu befreien und deren Löschung zu bewirken, auf das Grundstück Omulle No. 9, Rubr. III. No. 7, zufolge Verfügung vom 27. September 1862 eingetragen ist.

8) Die Ausfertigung der Schulurkunde der Grundbesizerin Bratke, Heinrichs, geborene Deyle, und deren Gemann Wilhelm Bratke zu Starlin vom 18. November 1862, aus welcher für den Bauführer Christian Carl Lorenz zu Jablonowo auf das jetzt der Witwe Elisabeth Lamparska, geborene Rabite, gebürtige Grundstück Starlin No. 37, Rubr. III. sub No. 13, eine Darlehnsforderung von 139 R. 10 Sgr. 10 A. Einhundertneunddreißigthalern zehn Silbergroßen, zu sechs Procent verzinslich, zufolge Verfügung vom 11. Januar 1863, eingetragen ist.

9) Die mit der Ausfertigung des über den Nachlass des Einsassen Gottlieb Schwanke zu Gwisdzin am 25. März 1840 abgetheilten und am 2. September 1840 confirmirten Erbrecesses gebildete Schulurkunde der Witwe Gottlieb Schwanke, Catharina, geborenen Krutowska, später verheirathet Johann Dembinski und deren Gemann, aus welcher auf das Grundstück Gwisdzin No. 21, Rubr. III. sub No. 1, für Johann Schwanke ein väterliches Erbtheil von 69 R. 4 Sgr. 4 A. Neunundsechzigthalern vier Silbergroßen vier Pfennige, zu fünf Procent verzinslich und zahlbar nach erreichtem Großjährigkeit, zufolge Verfügung vom 30. September 1840 eingetragen ist.

sind angeblich verloren gegangen.

II. Folgende Post:

13 R. 10 Sgr. Dreizehnthalern 10 Sgr., Rest des dem Franz Masla in dem Mathias Masla'schen Erbrecess vom 5. December 1803 ausgeschütteten Vaterertheils von 20 R. 3 Sgr. 5 A. zahlbar nach erreichtem Großjährigkeit des Gläubigers und zu fünf Procent verzinslich, auf Grund des gedachten Erbrecesses und des Kaufvertrages vom 12. August 1814 eingetragen auf das Grundstück Pöbau, Großbürgergut No. 122, Rubr. III. sub No. 1, zufolge Verfügung vom 18. October 1833, und auf das Grundstück Pöbau No. 385, Rubr. III. No. 1, zufolge Verfügung vom 10. November 1859.

ist angeblich bezahlt, die Quittung des Gläubigers Franz Masla aber nicht zu erlangen, weil derselbe seiner Erbkette und seinem Aufenthalt nach unbekannt ist.

Es werden daher auf den Antrag der Besitzer alle diejenigen, welche auf die vorstehend unter I. 1 bis 9 incl. gedachten Documente und auf die unter II. gedachte Post als Inhaber, Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder Brief-Inhaber oder als solche, welche in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich damit bei Vermeidung der Präclusion, ferner die Amortisation der Documente Beauftragte der Posten, worüber dieselben lauten, sowie der Löschung der vorstehend ad II. gedachten Post im Hypothekenbuche spätestens am **17. December 1872,** Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer No. 22, vor dem Herrn Director v. Borries anderaumten Termine zu melden.

Pöbau, den 16. August 1872.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.



Der Artikel „Zalg“ wird vom 18. d. Mts. ab im Preussisch-Polnischen Verband-Verkehr zwischen den Stationen Danzig und Neuhawwasser einerseits und der Station Warchau andererseits zur Klasse B. befördert.

Bromberg, den 19. October 1872.
Königl. Direction der Pöbahn.

Die Vertilgung von Flechten und Hautausschlägen
haben der ärztlichen Kunst schon viel Mühe bereitet, um so ergiebiger war dieses Feld für die Zuede der Charlatanerie und Marktfeierei. Es geriet uns daher zur besonderen Freude, allen von Flechten und Ausschlägen Heimgesuchten ein Schriftchen empfehlen zu können, welches mit einem einfachen Heilverfahren die überraschendsten Erfolge erzielt. Wir meinen die Schrift: **Keine Flechten und Hautkrankheiten mehr!** Mit Angabe der Heilmittel von Dr. **Alex. Marot.** Preis 7 1/2 Sgr. Dieselbe ist in allen Buchhandlungen des In- u. Auslandes zu haben, in Danzig namentlich bei **Th. Neubuth, Langenmarkt 10.** (7214)

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigstrasse 91** von 8-11 u. 4-7 Uhr. Anwärtdige brieflich.

Die Dientler'sche Leihbibliothek 3. Damm No. 13, fortwährend mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu höchstem Abonnement. **Übertragene werden** verbleiben in der **Dientler'schen Leihbibliothek** 3. Damm 13.

Ich beabsichtige mein im besten Bauzustande befindliches Kruggrundstück in Rywalde bei Pr. Stargard, nach Wunsch auch mit 70 Morgen Land, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

So eben erschien:
Die Verhandlungen der Berliner Conferenz ländlicher Arbeiter.
Herausgegeben im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses von dessen Vorsitzenden **Dr. Freiherr Th. von der Goltz.** ord. öff. Professor a. d. Universität Königsberg.
gr. 8°. eleg. geb. Preis 15 Sgr.
Danzig. **A. W. Kafemann.**

Auction von Pelzbezügen, Paletots und Mänteln in Berlin, Jägerstrasse No. 15. Montag, den 4. November,
Morgens von 9 Uhr an werden in Berlin, Jägerstrasse No. 15, die ausgerangirten Pelzbezüge, Paletots und Mäntel **der Beamten der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn** gegen baare Zahlung in Preuss. Gelde versteigert.
Krieger, Königl. Auct.-Commis., Leipzigerstr. 87.

Grosse Middle-Park-Lotterie.
Ziehung am 29. October c. in Berlin.
Zur Verloosung sind bestimmt 2000 Gewinne, darunter **35 Hauptgewinne;**
bestehend in den edelsten englischen Vollblut-Ruch-Pferden im Werthe von über 70,000 Thlr. — Alle künftigen Pferde der deutschen Pferdezeit zu erhalten, garantirt das Comité den Rückkauf derselben zu einem vorher festgestellten angemessenen Preise. Für den 1. Hauptgewinn zahlt das Comité den vollen angelegten Betrag von 7500 Thlr. baar. Loose à Stück 2 Thlr. sind noch auf umgehende Bestellung zu beziehen durch das
Bankhaus von A. Molling in Hannover.
Prospecte gratis.
Obige Loose à 2 Thlr. sind in der Expedition dieser Zeitung zu haben.

Tokayer!!!
Die ausgezeichneten Eigenschaften wie die hochfeine Qualität des Ober-Eisassischen Tokayers haben sich nur mehr allgemeine Anerkennung erworben und hat sich dies überaus köstliche Gewächs namentlich durch seine überraschend wohlthätige Wirkung auf den Magen so trefflich bewährt, daß derselbe von fast allen medizinischen Autoritäten empfohlen und dem sogenannten mediz. Tokayer (welcher durch seine meist unnatürliche Säße den Kranken widersteht) in jeder Weise vorgezogen wird. In fast allen größeren Apotheken Deutschlands bereits eingeführt. Als feiner Tafelwein darf namentlich unser 68. Tokayer den theuersten Rheingauer-Weinen ebenbürtig zur Seite gestellt werden; im Falle, wie auf Flaschen gezogen, kann derselbe jedes Alter erreichen und wird durch langes Lagern immer feiner und bequemer.
Da wir mit der Versendung unseres 68. Tokayer nunmehr begonnen haben, so bitten wir um rechtzeitige Aufträge. Die Versendung geschieht in durchaus guten Fässern franco Bahnhof Strassburg gegen Cassé oder Nachnahme.
per 1/2 Hectoliter (140 Flaschen) 60 R. } incl. Fässer.
1/2 „ (70 „) 30 „ }
Strassburg, den 10. October 1872.
H. Arensmeier & Co.
Ferner empfehlen: 70er Türrheimer (roth à 28 R. } per Hectol. incl. Fäß.
70er Rappoltz, Edel-, à 26 „ }

Gicht und Rheumatismen
sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hiesig ist die **Gichtwaite von Dr. Pattison,** vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hals- und Kniegicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei **W. F. Baran, Langgasse 39.**

Bekanntmachung.
163. Königl. preuss. genehmigte Frankfurter Lotterie von Einer Million 780,920 Gulden, vertheilt auf 14,000 Preise und 7600 Loose auf nur 26,000 Loosen! — Ziehung 1. Classe dieser ungemein reichen Geldverloosung: 6. u. 7. November. Amtliche Loose zu beziehen für Thlr. 3. 13 Sgr., das Halbe für Thlr. 1. 22 Sgr., das Viertel für 26 Sgr. gegen Postkarte zu beziehen durch den amtlich angestellten Obereinnehmer **Salomon Levy, Frankfurt a. M.**

Frische Kieler Sprotten, Ital. Maronen offerirt **R. Schwabe, Langenmarkt, im grünen Thor.**
Centner-Glasballons in guten Körben laufen (7212) **Certell & Hundings, 72. Langgasse.**

Die Metallkapseln, Zinn- und Bleisohlenfabrik von Carl Krenay & Sohn in Mainz empfiehlt Metallkapseln zum Verschluß von Flaschen, Krügen, Töpfen, Zinn- u. Bleisohlen-Dosen für Tabaks- und Surrogat-Fabriken in eleganter Waare zu den billigsten Preisen.
Muster stehen gratis zu Diensten.
In einer Kreis- und Garnisonstadt ist eine Restauration ersten Ranges unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 7100.
Mein in Schöneberg belegenes Grundstück, worin seit einer Reihe von Jahren ein Material- u. Schnittwaaren-Geschäft, sowie Galtnirtheilhaft und Wädderei mit Erfolg betrieben worden ist, nebst 6 1/2 Morgen culm. Land, bin ich Willens, aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen u. können Käufer das Nähere jederzeit bei mir erfahren. Auf Wunsch verlaufe ich auch das Geschäftshaus ohne das Land.
Schöneberg, den 18. October 1872.
Dieck Ww.
Lotterie-Loose. 1/4 19 Thlr. (Original), 1/8 8 Thlr., 1/16 4 Thlr., 1/32 2 Thlr. verloh. **E. G. Ojanski, Berlin, Jannowirstraße 2.**
Zum 1. Januar wird ein erster Inspector mit einem Gehalt von 200 bis 250 R. gesucht. Reflectanten wollen Abschrift ihrer Zeugnisse unter B. K. 200 pr. Adresse Herrn Knapke, Pr. Stargard, einsehen.

Mein in St. Colan am schiffbaren Flusse belegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Schmiede und etwas Land, will ich mit auch ohne Land verkaufen. Kauflustige mögen sich franco an mich wenden.
S. Dehring in Elbing, Unterstraße No. 36.
Ein ländliches Grundstück mit 2-3000 R. Anzahlung suche zu kaufen resp. zu pachten. Zwischenhändler verbeten. Adressen unter No. 7204 in der Exped. dieser Zeitung.

Der Rock-Verkauf in Kl. Pöblow b. Oßeffen (Kreis Lauenburg) beginnt am 31. October d. J. **H. Mac Lean.**
Ein noch gut erhalt. leichter Berbedwagen wird für alt zu kaufen gesucht. Adressen erbeten **Heiligegeistgasse 22** im Laden.
Ein j. Mann, der über 6 Jahre in einem Getreidecommissions- u. Expeditiions-Geschäft thätig u. sowohl mit den Comtoirarb. wie mit dem Aeußerlichen vollständig vertraut ist, w. anderweitige Stellung. Adr. werden unter 7017 in der Exped. d. Btg. erb.
Eine geprüfte, fein gebildete Gouvernante in gehesten Jahren, sehr musikalisch, wird zum 1. Januar auf Land für ein fast erwachsenes und ein jüngeres Mädchen gegen anständiges Honorar gesucht. Wo? in der Exped. dieser Zeitung unter No. 7147.
Für gute Wirthschaften Westpreußens suche ich einige Eleven. (7145) **Böhrer, Langgasse 55.**
Ein Commis, im Colonial- und Destillations-Geschäft routinirt, mit der polnischen Sprache vertraut und guten Zeugnissen versehen, sucht bald oder zum 1. November c. Stellung. Näheres unter No. 7011 in der Exped. d. Btg. erbeten.
Für mein Colonial- und Destillations-Geschäft suche einen tüchtigen Commis moralischen Glaubens zum sofortigen Antritt. (7104) **S. Rabow in Carthaus.**
Provisionsreisender gesucht, der Ost- und Westpreußen speciell und regelmäßig bereist, von einer leistungsfähigen Chemieverfabrik für Möbel, Portieren und Waaren-Stoffe. Offerten befördert sub. **Z. N. 51** die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler, Chemnitz. (7028)
Einem zweiten Inspector sucht zum sofortigen Antritt (7100) **Kießbach, Landeshow per Viehig.**
Zum 1. November wird eine geprüfte, erfahrene Erziehlerin bei 2 Mädchen zu engagiren gesucht. (7101) **Wwe. Schanen, Bruppendorf bei Altdorf.**
Ein ordentlicher Malergeselle findet sogleich dauernde Beschäftigung **Berholdshergasse No. 2.** **F. Lange, Malermeister.**
Ein zuverlässiger Buchhalter sucht im Comtoir eines Getreide- oder Fabrik-Geschäfts Stellung. Gehalt u. Bedingungen unter No. 7203 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.
Peri. Köchinnen u. Stuben-M. m. f. p. 8 empf. d. Wei. Hdr. Koblentzmarkt 30.
2000 R. sichere Hypothek 6% Zinsen tragend, sind zu cediren. Adressen unter No. 7205 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.
Ein Comtoir ist Hundegasse No. 91 zu vermieten.
Heute Abend 7 Uhr **echt böhmisch Brauhaus** vom Fäß. (7207)
C. Challier, Freyengasse 27.
Der Consum-Verein des **Danziger Landkreises** versammelt sich Sonnabend, den 26. Octbr. cr., Vorm. 10 Uhr, bei **Denzer** in Danzig. **Der Vorstand des Danziger landw. Vereins.** (7206)
General-Versammlung der Neffourcen-Mitglieder in Hoch-Stöblow Sonnabend, den 24. d. M., Abends um 6 Uhr. Um zahlreichen Besuch erucht **Der Vorstand.**
Dienstag, den 29. October cr., Abends 7 Uhr, **Concert** im Saale d. **Gewerbehauses** von Frau **Franziska Wuerst** und Herrn **Xaver Scharwenka** aus Berlin.
Programm.
1. Die Wallfahrt nach Revalar v. Hiller. — 2. Sonate, op. 57 (F. moll) von Beethoven. — 3. A. An die Leyer von Schubert. — b. Willst du dein Herz mit Ickten von Bach. — 4. a. Präludium und Fuge von Mendelssohn. b. Ballé (As-dur) von Chopin. — 5. a. W. meine Herzgebanten von H. Wuerst. — b. Brinsefin Jise von H. Reichel. — 6. Carnival, op. 9, v. Rob. Schumann. — 7. a. Margareth am Thor v. Ad. Jensen. — b. Mädchen an den Mond von S. Dorn.
Numerirte Plätze à 25 Sgr., nicht-numerirte Plätze à 15 Sgr.
Constantin Ziemssen, Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung.
Wer wirtliches Lagerbier verschaffen kann, pro 1/8 1 R., gebe seine Adresse unter No. 7215 in der Exped. d. Btg. ab.
Redaction, Druck und Verlag von **A. W. Kafemann in Danzig.**